

LEICA M4-P

**DIE KLASSISCHE MESS-SUCHER-LEICA FÜR EXTREM
LICHTSTARKE OBJEKTIVE**



**Leitz heißt Präzision.
Weltweit.**



Die LEICA M4-P – schnell und leise, robust und zuverlässig



LEICA M4-P ist mit den hochlichtstarken M-Objektiven die Kamera für die dynamische available light-Fotografie, für die Reportage, für den Schnappschuß.

Nicht von ungefähr kommt es, daß die Geschichte der LEICA und die Entwicklung des modernen Fotojournalismus so eng miteinander verknüpft sind. Mit der LEICA werden auf allen Schauplätzen der Welt unwiederholbare Szenen erfaßt und dokumentiert. Sie ist überall dabei, wo es auf unauffälliges, schnelles und leises Fotografieren ankommt. Bei Reportage und Sport, im Theater, in der Kirche und bei der Ausstellung, im Gerichts- und Konzertsaal – wenn die besonderen Fotos geschossen werden, dann bleibt LEICA eben LEICA.

In der idealen Kombination von Größe und Gewicht, Geräuschlosigkeit und Schnelligkeit, Genauigkeit und Zuverlässigkeit liegt ihr Erfolgsgeheimnis.

Die LEICA ist das klassische Vorbild aller Kleinbild-Systemkameras. Sie hat die Fotografie revolutioniert, ihr Name ist weltweit zu einem Begriff geworden.

Mit der LEICA M4-P wird die Reihe der berühmten LEICA Meßsucher-Kameras fortgesetzt. Sie hat neben der Spiegelreflex-LEICA R ihre klar definierten Aufgaben.

Die LEICA M4-P ist die Kamera der Wahl für die Verwendung von extrem lichtstarken Objektiven im Brennwei-

tenbereich von 21 bis 135 mm. Wenn das punktgenaue Scharfeinstellen auch bei schlechten Lichtverhältnissen Voraussetzung für die volle Nutzung höchster optischer Leistung ist. Wenn es auf blitzschnelle Schußbereitschaft und auf flüsternd leises Fotografieren ankommt.

Durch die kompakte Einheit von Kamera und Objektiv und die weiche, erschütterungsfreie Auslösung ist auch bei längeren Belichtungszeiten das Freihand-Arbeiten möglich. Die



Der Leuchtrahmen-Sucher mit Großbasis-Entfernungsmesser – schnell, einfach, präzise ...



Leuchtrahmenkombination für die Objektivreibrennweiten 28 und 90 mm



Leuchtrahmenkombination für die Objektivreibrennweiten 50 und 75 mm



Leuchtrahmenkombination für die Objektivreibrennweiten 35 und 135 mm

... mit automatischem Parallax-Ausgleich für sechs Brennweiten: 28, 35, 50, 75, 90 und 135 mm.

Die LEICA M4-P bietet mit ihrem Leuchtrahmen-Meßsucher den optischen Direktsucher in vollendeter Form. Er arbeitet mit dem Objektiv gekuppelt als Entfernungsmesser und zugleich als Sucher zur Bestimmung des Bildausschnitts. Das Sucherbild ist unübertroffen hell und kontrastreich. Auch bei schlechtem Licht läßt sich der Bildausschnitt schnell und exakt bestimmen. Ein heller Rahmen umgrenzt das eigentliche Bildfeld. Das verbleibende Umfeld ist außerordentlich wichtig, um das gesamte Geschehen im Auge

zu behalten. So läßt sich z. B. in der Sportfotografie der richtige Auslösezeitpunkt bestimmen. Der Leuchtrahmen ist mit der Entfernungseinstellung so gekuppelt, daß die Parallaxe zwischen Sucher und Objektiv automatisch ausgeglichen wird. Das Sucherbild ist auch für Brillenträger überschaubar. In der Mitte liegt das helle, gegen das Bildfeld scharf abgegrenzte Meßfeld für die Scharfeinstellung. Objektive von 21 bis 135 mm Brennweite koppeln sich beim Einsetzen in die LEICA M4-P automatisch mit dem Entfernungsmesser.

Gleichzeitig wird die dazugehörige Leuchtrahmenkombination für Objektive von 28 bis 135 mm Brennweite eingespiegelt.

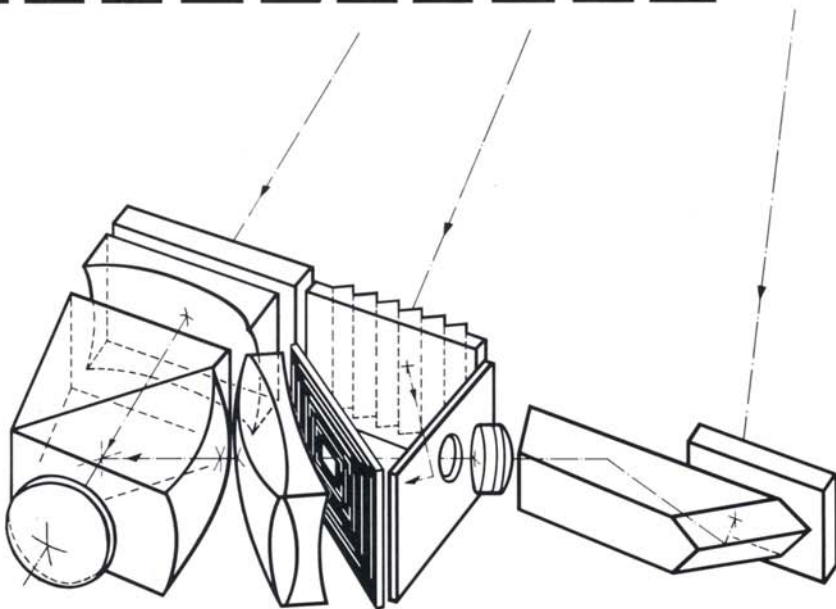
Für die Vorwahl des richtigen Ausschnittes kann man mit dem Bildfeldwähler, ohne das Objektiv auszuwechseln, feststellen, welche Brennweite für das Motiv paßt. Ein Fingerdruck, und schon ist ein anderer Sucherrahmen eingespiegelt.

Erst wenn diese Kontrolle den optimalen Ausschnitt zeigt, wird das entsprechende Objektiv eingesetzt.

Der Großbasis-Entfernungsmesser – exakte Scharfeinstellung bei Tag und bei Nacht



Der Blick durch den Meßsucher der LEICA M4-P läßt keinen Zweifel über die exakte Schärfe aufkommen. Das rechteckige Feld für die Entfernungsmessung in der Mitte des Sucherbildes ist deutlich sichtbar. Auch bei ungünstigen Lichtverhältnissen, in der Dämmerung oder bei schwachem Kunstlicht, läßt sich schnell und sicher scharfstellen. Schon die geringste Entfernungsänderung ist im Meßfeld sichtbar, egal, ob Sie mit kurzer oder langer Brennweite fokussieren, denn das Entfernungsmesssystem der LEICA M4-P ist von der Objektivbrennweite unabhängig. Die große effektive Meßbasis von 48 mm gibt auch bei geminderter Sehleistung genügend Sicherheit.



Der LEICAMETER MR für gezieltes Belichtungsmessen

Beim Fotografieren unter ungünstigen Bedingungen ist dieses System das non-plus-ultra. Unübertroffen präzise, wenn millimetergenaues Scharfeinstellen gefordert wird. Ein unschätzbarer Vorteil, wenn Sie mit superlichtstarken Objektiven bei voller Blendenöffnung und damit geringer Schärfentiefe arbeiten. Die Schärfe kann dabei nach der Mischbild- oder der Schnittbildmethode eingestellt werden:



Doppelkontur = unscharf
Konturendeckung = scharf

Unterbrochene Linie = unscharf
Durchgehende Linie = scharf



Der aufsteckbare Belichtungsmesser LEICAMETER MR ist mit der Zeiteinstellung gekuppelt. Die Meßempfindlichkeit reicht von 0,5 bis 32.000 cd/m².

Ein Fingerdruck am Hebel des Bildfeldwählers spiegelt den 90-mm-Sucherrahmen ein. Sein Bildfeld ist mit dem Meßfeld des LEICAMETER MR identisch. Jetzt brauchen Sie nur noch das 90-mm-Bildfeld auf den bildwichtigen Teil des Motivs zu richten, die Meßtaste des Belichtungsmessers zu drücken und haben die genaue Belichtungszeit. Sie läßt sich fixieren und auch bei veränderter Kamerahaltung bequem ablesen und übertragen.

Die LEICA M4-P-Präzisionsmechanik für schnelles und lautloses Fotografieren



Filmeinlegen

Die LEICA war schon immer sehr schnell. Das beginnt mit dem Filmeinlegen: Sie schieben Spule und Filmvorspann in die Kamera, setzen die Bodenplatte wieder auf und spannen den Verschuß. Das ist alles! Man muß es selbst einmal probiert haben, um glauben zu können, wie einfach es geht.



Der Objektivwechsel

Schnelle Funktionsbereitschaft und Bedienungskomfort werden weitgehend von der Technik des Objektivwechsels bestimmt. LEICA-Objektive werden einfach und schnell mit einer Hand gewechselt. Drücken Sie den Arretierungsknopf und drehen Sie das Objektiv ein wenig nach links, schon ist es frei und läßt sich herausnehmen. Setzen Sie das neue Objektiv so in das Bajonett, daß sein roter Punkt dem Arretierungsknopf gegenübersteht. Eine kleine Drehung nach rechts, die Verriegelung rastet hörbar und fühlbar ein. Sie brauchen keinen Führungsstift einzufädeln oder mit einer Verriegelungsnase auf eine winzige Ausfräsung zu zielen. LEICA-Objektive können mit geschlossenen Augen gewechselt werden. Die Orientierungspunkte können Sie fühlen. Die Objektive können beim Wechsel ohne Rückendeckel hingestellt werden. Es gibt keine her-

aus- bzw. überstehenden Steuerhebel, die sich verbiegen könnten. Fragen Sie mal einen Profi, was das bedeutet, wenn es schnell zugeht!

Die Verschußauslösung

Die Verschußauslösung der LEICA ist seit jeher Synonym für Perfektion. Der Auslöser liegt genau am richtigen Platz. Der Hebel für Verschußspannung und Filmtransport hat zwei Positionen: Ruhestellung – der Hebel liegt behinderungsfrei parallel zur Deckkappe der Kamera. Arbeitsstellung – der Hebel ist um ca. 20° ausgeschwenkt. Filmtransport und Verschußspannen geschehen schnell und leicht über einen kurzen Funktionsweg. Alles an der LEICA M4-P ist auf einfache und schnelle Handhabung abgestimmt.

Geräuscharme Kamerafunktion

Bei vielen Gelegenheiten ist das unauffällige, leise Arbeiten von ganz entscheidender Bedeutung für den Fotografen. Denn ein lautes Kamerageräusch kann alles zerstören, was an Atmosphäre und Stimmung eingefangen werden soll.

Die Stärke der LEICA M4-P äußert sich fast lautlos. Sie flüstert sogar mit dem Winder. Die Meßsucher-LEICA arbeitet so leise, daß oft nur sie zur Standbildfotografie und in Fernseh-, Tonfilm- und Rundfunkstudios zugelassen ist, wenn bei eingeschalteten Mikrofonen gearbeitet werden muß. Überall, wo diskret fotografiert werden muß, kann die M4-P dabei sein. Ob im Theater und Konzert oder in der Kirche, Ihre LEICA wird Sie nie zu einem unwillkommenen Gast machen.

Der erschütterungsfrei ablaufende LEICA-Verschluß erlaubt relativ lange Belichtungszeiten aus der Hand und damit sehr oft den Verzicht auf ein sperriges Stativ, umständliche Lampen oder störenden Blitz.



Die LEICA M4-P

Funktionelle Form für einfache und leichte Handhabung



Drei LEICA-typische Fotosituationen sind in der Bildleiste dargestellt:

1. Die Über-den-Kopf-Haltung

Sie sehen immer wieder Reporter, die in dieser Form fotografieren, wenn ihnen die Sicht genommen wird. Dabei kann eine LEICA einhändig ausgelöst und auch wieder gespannt werden. Bei Winderbetrieb erfolgen Filmtransport und Spannen des Verschlusses automatisch nach dem Auslösen.



2. Der unauffällige Hüftschuß

Erfahrene LEICA-Fotografen kommen mit dem Weitwinkelobjektiv „aus der Hüfte“ zu ihren exklusiven Reportagebildern, wenn unbemerkt fotografiert werden muß. Die LEICA liegt ruhig und fest in der Hand. Die Auslösung erfolgt mit dem Daumen.



3. Der Schuß aus der Schulterhalfter-Position

Die einmalig flache LEICA mit Weitwinkelobjektiv hängt am Tragriemen unter dem Jackett. Immer griffbereit und blitzschnell aufnahmebereit, ohne daß man sie hoch ans Auge nimmt. Sie fixieren Ihr Gegenüber und lösen ganz nebenbei und unauffällig aus. Niemand kommt auf den Gedanken, daß jetzt fotografiert worden ist.

Größe und Gewicht

Die LEICA M4-P ist 77 mm hoch, 138 mm lang und 36 mm dünn. Sie wiegt etwas mehr als 500 g. Die Abmessungen sind nicht unbedingt wichtig. Entscheidend ist das ideale Verhältnis zwischen Größe und Gewicht, das eine M4-P so hervorragend in der Hand liegen läßt. Mit einem 35 mm-Objektiv ist sie die ideale Schnellschuß-Ausrüstung. Kompakt und unauffällig. Sie kann zu jeder Zeit und überall hin mitgenommen werden.



Außergewöhnlich funktionssicher und unverwüstlich im Gebrauch



Nicht zuletzt diese Präzision hat die LEICA zu einer robusten, langlebigen Kamera gemacht, die bei allen Ereignissen der letzten 50 Jahre dabei war. Antarktische Kälte, Tropenhitze oder Regenwald – auf eine LEICA ist Verlaß. Auch in Zukunft wird sie immer im Brennpunkt des Geschehens zu finden sein.

Die Zuverlässigkeit der LEICA ist sprichwörtlich. Eine 40 Jahre alte LEICA, die einwandfrei arbeitet, ist keine Ausnahme. Tausende von Fotografen in aller Welt benutzen ihre jahrzehntealte LEICA nach wie vor für ihre tägliche Fotoarbeit. Die schon immer bei Leitz praktizierte Qualitätskontrolle wird ständig durch modernste Technologien weiterhin verbessert. Sehen Sie sich einmal eine LEICA M4-P an. Das Druckgußgehäuse ist aus einem Stück. Es umschließt wie ein Panzer die wertvollen optisch-mechanischen Teile.

Die Bedienungselemente sind in Form und Anordnung funktionsgerecht. Das Schnellwechselbajonett ist ein Meisterstück der Präzisionsmechanik. So elegant ein Objektiv in diesen Bajonettverschluß gleitet, so absolut sicher und präzise ist es arretiert. Die Toleranzen sind außerordentlich klein. Auch ein 40 Jahre altes LEICA-Objektiv mit aufgeschraubtem Bajonett ring wird von diesem Bajonett genau so präzise verriegelt wie ein fabrikneues Objektiv.



Das LEICA M4-P-System – Die Basis für optimale Anpassung an Aufgabe und Situation



Der leise Motor-Winder für blitzschnelle Aufnahmebereitschaft

Die LEICA M4-P mit Winder ist die ideale Ausrüstung für den Fotojournalisten, den Tier-, Sport- und Modelfotografen. Für alle, bei denen Schnelligkeit entscheidet.

Der Winder wird anstelle des Boden-
deckels unten an das Kamerage-
häuse angesetzt. Jetzt belichtet die
M4-P bis zu 3 Bilder in der Sekunde.
Der Winder wird mit 4 Batterien oder
aufladbaren Nickel-Cadmium-Akkus
betrieben. Ein Satz frischer Batterien
oder Akkus reicht für ca. 2.000
Aufnahmen. Batterie- oder Akku-
wechsel geschieht schnell und be-
quem bei angeschlossenem Winder.
Wenn der Winder abgeschaltet ist,
Batterien oder Akkus leer sein soll-
ten, kann die Kamera manuell be-
dient werden.



Wechselobjektive im LEICA M-System

Hochwertige Optik ist das Kernstück aller LEITZ-Geräte. Kamera und Objektiv bilden im LEICA M-System immer eine kompakte optisch-mechanische Einheit. Vom 21-mm-Superweitwinkel bis zum 135-mm-Tele spannt sich die Brennweitenbrücke der LEICA M4-P.

LEICA M-Objektive sind bis heute unübertroffen. Sie erlauben die Kombination von höchster Lichtstärke mit minimalem Volumen und Ge-

wicht. Unabhängig vom Öffnungsverhältnis des eingesetzten Objektivs bleibt der Sucher der LEICA M4-P gleichbleibend hell und klar. Auch bei kürzeren Brennweiten und besonders bei hohen Öffnungen ist die Meßbasis für punktgenaues Scharfeinstellen stets gleich groß und eindeutig. Das erhöht die Einstellsicherheit und ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für reaktionsschnelles, sicheres Fotografieren. Diese Vorzüge kommen besonders bei schlechten Lichtverhältnissen und dem Einsatz der hochlicht-

starken LEICA M-Objektive zum Tragen. Zum Beispiel beim Lichtriesen NOCTILUX-M 1:1/50 mm, der gerade bei available light so richtig zeigt, was in ihm steckt. Oder beim ultralichtstarken SUMMILUX-M 1:1,4/35 mm, optimal für die schnelle, dynamische Reportage auf engstem Raum. Oder beim SUMMILUX-M 1:1,4/75 mm, mit dem auch bei Kerzenlicht noch Porträts gelingen. Diese Objektive stellen in Verbindung mit der LEICA M4-P eine fotografische Ausrüstung dar, die in vielen Fällen einfach ohne Alternative ist.



Weitwinkel – Zauberwinkel

21 mm



ELMARIT-M 1:2,8/21 mm

Es zeichnet sich durch hohe Lichtstärke, hervorragende Schärfe und gleichmäßige Ausleuchtung des Bildfeldes aus. Hauptanwendungsgebiete sind Innen- und Außenarchitektur sowie Industrie-, Werbe-, Reportage- und Landschaftsfotografie. Der Bildwinkel von 92° eröffnet dramatische Bildeffekte: Monumentaler Vordergrund bei stark fliehendem Hintergrund.

Weitwinkelobjektive lassen gewohnte Objekte in ganz anderer Sicht erscheinen. Wo ein normalbrennweitiges Objektiv nur einen Ausschnitt wiedergeben kann, erfaßt ein Weitwinkelobjektiv den ganzen Raum. Dabei ist die Schärfentiefe schon bei

geringer Abblendung so groß, daß sie vom Vordergrund bis zur Ferne reicht. Beim Einstellen auf einen nahen Vordergrund lassen sich durch den fliehenden Hintergrund besonders dramatische Effekte erzielen. Der generelle Vorzug der

LEICA M-Weitwinkelobjektive liegt darin, daß sie ungewöhnlich klein und leicht sind.

28 mm



35 mm



35 mm



ELMARIT-M 1:2,8/28 mm

Die Verbindung von großem Bildwinkel mit hoher Lichtstärke, Vignettierungsfreiheit und sehr guter Bildleistung schon bei voller Öffnung geben ihm eine Sonderstellung. Es ist sehr beliebt für Reportagen auf engem Raum, bei Architekturaufnahmen und nicht zuletzt für die dynamische Werbefotografie. Es bietet sich da an, wo man auf den extrem großen Bildwinkel verzichten kann und andererseits die 35-mm-Objektive noch zu wenig Weitwinkelcharakteristik bieten.

SUMMICRON-M 1:2/35 mm

Dieses Weitwinkelobjektiv ist eine besondere Leistung im Objektivbau. Seine Abbildungsgüte entspricht den durch außergewöhnliche Schärfe und Bildqualität bekannten SUMMICRON-Objektiven von 50 mm und 90 mm Brennweite. Es eignet sich besonders gut für das brillante Farbfoto. Charakteristisch für seine ausgezeichnete Bildleistung und Reflexfreiheit ist, daß selbst starke Lichtquellen im Bildfeld keine unangenehmen Überstrahlungen hervorrufen, auch nicht bei Aufnahmen mit offener Blende.

SUMMILUX-M 1:1,4/35 mm

Dieses ultralichtstarke Objektiv eröffnet ganz neue fotografische Möglichkeiten. Es ist besonders für das schnelle, dynamische Fotografieren, für Reportagen, für die available light-Fotografie geeignet. Geringes Volumen und Gewicht sind neben seiner ausgezeichneten optischen Leistung entscheidend für die Kompaktheit, Schnelligkeit und Handlichkeit der damit bestückten LEICA M4-P.

Vielseitige Standardbrenn- weite 50 mm

50 mm



SUMMICRON-M 1:2/50 mm

Kritische LEICA-Fotografen, die ein Universalobjektiv wünschen, das hohe Lichtstärke und gleichzeitig den Vorteil bester Abbildungsleistung auch im Nahbereich bietet, wählen das SUMMICRON 1:2/50 mm. Seine kürzeste Einstellentfernung beträgt 70 cm und das kleinste Objektfeld damit 277 x 416 mm. Das Objektiv ist besonders klein, leicht und handlich. Es ist wegen seiner hohen Lichtstärke und überragenden Schärfeleistung das meistbenutzte Objektiv der Standardbrennweite.

Nach wie vor ist die Standardbrennweite 50 mm bei Amateuren und Berufsfotografen gleichermaßen beliebt. Von der Landschaftsaufnahme bis zum Schnappschuß, von der available light-Fotografie bis zur technischen Aufnahme können die Objektive der Standardbrennweite

50 mm



SUMMILUX-M 1:1,4/50 mm

Ebenfalls ein Universalobjektiv, aber mit dem erweiterten Anwendungsbereich der hohen Lichtstärke. Schon bei voller Öffnung sind Schärfe und Kontrast hervorragend. Damit ist auch die Blende 1,4 zur echten Gebrauchsblende geworden. Das Objektiv ist so reflexfrei, daß auch starke Lichtquellen im Bildfeld keine störenden Nebenbilder erzeugen und Details im Hintergrund nicht verloren gehen. Besonders bemerkenswert ist die neutrale Farbwiedergabe und die exakte Farbdifferenzierung.

von 50 mm benutzt werden. Ein Grund für ihre Beliebtheit liegt darin, daß der Bildwinkel von ca. 45° in etwa dem vom Auge wahrgenommenen Sehfeld entspricht und daß bereits bei mittleren Blenden ein sehr großer Schärfentiefebereich zu erzielen ist.

50 mm



NOCTILUX-M 1:1/50 mm

Das NOCTILUX ist ein Spezialobjektiv für available light-Aufnahmen mit hochempfindlichen Filmen. Den Anforderungen auf diesem Gebiet der Fotografie wurde durch die Korrektur des Objektivs Rechnung getragen. Bei voller Öffnung zeigt es eine hohe Kontrastwiedergabe. Die geringe systembedingte Vignettierung tritt bei available light-Aufnahmen kaum in Erscheinung. Durch Abblenden wird die Leistung zusätzlich gesteigert. Kaum sichtbare Strukturen und Farbunterschiede eines Objektes werden einwandfrei getrennt. Praktisch sind bei Aufnahmen unter schlechten Lichtverhältnissen mehr Details zu erkennen, als vorher wahrnehmbar waren. Das NOCTILUX eröffnet in Verbindung mit dem Meßsucher der LEICA im Grenzbereich der Dämmerung Fotografiermöglichkeiten, die jeder anderen Ausrüstung verschlossen bleiben.



Kleiner und mittlerer Telebereich

75 mm



SUMMILUX-M 1:1,4/75 mm

Dieser Lichtriese erfüllt den oft geäußerten Wunsch nach einem „kleinen Tele“ mit höchster Lichtstärke. Ideal für Sport, Theater, Porträt, Reportage. Dabei ist die hohe Lichtstärke in zweifacher Weise von Vorteil: Sie ermöglicht kurze Belichtungszeiten und die geringe Schärfentiefe löst das Objekt plastisch vom Hintergrund.

Der größte Feind des guten Bildes ist das Überflüssige. Deshalb muß der richtige Ausschnitt schon bei der Aufnahme festgelegt werden. Die mittellangen Brennweiten 75, 90 und 135 mm erziehen zur Konzentration auf das Wesentliche.

90 mm



TELE-ELMARIT-M 1:2,8/90 mm

Dieses Objektiv vereint die vielseitigen fotografischen Möglichkeiten der mittellangen Brennweite mit relativ hoher Lichtstärke. Bereits bei voller Öffnung weist es gleichmäßige Schärfeleistung und hohen Kontrast über das ganze Bildfeld auf. Es ist das leichteste und kompakteste Teleobjektiv, kaum größer als die Standardbrennweite 50 mm.

Sie raffen den Raum. Durch die geringe Schärfentiefe bei voller Öffnung werden Vorder- und Hintergrund aufgelöst. Dadurch wird das Hauptmotiv besonders betont und plastisch herausgestellt.

90 mm



SUMMICRON-M 1:2/90 mm

Das bevorzugte Objektiv der Bildjournalisten. Ideal für Schnappschüsse, bei denen der Fotograf unauffällig im Hintergrund bleibt. Die Kombination von hoher Lichtstärke und mittellanger Brennweite eröffnet neue Möglichkeiten bei der Fotografie ohne Zusatzbeleuchtung, wobei die bewußte Nutzung des engen Schärfebereichs bei voll geöffneter Blende zum Gestaltungselement wird.



135 mm



TELE-ELMAR-M 1:4/135 mm

Es hat seine besonderen Pluspunkte in Bezug auf Handlichkeit, Bedienungskomfort und optische Leistung. Schärfe, Kontrast und Auflösungsvermögen sind bereits bei voller Öffnung hervorragend. Das Objektiv ist nur 105 mm lang und dank seines großen, griffigen Einstellrings sehr leicht und einfach zu bedienen.

135 mm



ELMARIT-M 1:2,8/135 mm

Das ELMARIT-M 1:2,8/135 mm ist mit einem fest eingebauten Suchervorsatz von 1,5-facher Vergrößerung kombiniert. Durch das vergrößerte Meßsucherbild wird die Meßgenauigkeit bei der Scharfeinstellung entsprechend erhöht und die Schnelligkeit gesteigert. Das ELMARIT-M 1:2,8/135 mm ist damit ein ideales Reportageobjektiv längerer Brennweite für Aufnahmen auch unter ungünstigen Lichtverhältnissen.

Objektiv	Lichtstärke Brennweite in mm
ELMARIT-M	1:2,8/21
ELMARIT-M	1:2,8/28
SUMMICRON-M	1:2/35
SUMMILUX-M	1:1,4/35
SUMMICRON-M	1:2/50
SUMMILUX-M	1:1,4/50
NOCTILUX-M	1:1/50
SUMMILUX-M	1:1,4/75
TELE-ELMARIT-M	1:2,8/90
SUMMICRON-M	1:2/90
TELE-ELMAR-M	1:4/135
ELMARIT-M mit Suchervorsatz	1:2,8/135

Die Objektive für das LEICA-M-System auf einen Blick

Bildwinkel	Zahl der Linsen	Zahl der Glieder	Kleinste Blende	Entfernungsbereich in m	Kleinstes Objektfeld in mm	Filtergröße	Länge bis Bajonett-Auflage in mm	Größter Ø in mm	Gewicht in g
92°	8	6	16	∞ -0,7	705 x 1058	E 49	46	53	290
76°	8	6	22	∞ -0,7	533 x 800	E 49	48	53	250
64°	7	5	16	∞ -0,7	430 x 640	E 39	26	52	190
64°	7	5	16	∞ -1,0	630 x 950	Serie 7	28	53	245
45°	6	4	16	∞ -0,7	277 x 416	E 39	42	52	195
45°	7	5	16	∞ -1,0	410 x 620	E 43	46	53	360
45°	7	6	16	∞ -1,0	410 x 620	E 58	62	69	580
31°	7	5	16	∞ -1,0	300 x 450	E 60	80	63	490
27°	4	4	16	∞ -1,0	220 x 330	E 39	62	51,5	225
27°	5	4	16	∞ -1,0	220 x 330	E 49	79	63,7	410
18°	5	3	22	∞ -1,5	220 x 330	E 39	105	59	550
18°	5	4	32	∞ -1,5	220 x 330	E 55	114	66	735



Alles von LEITZ schon der Optik wegen

Fotografieren — mit LEICA®
Projizieren — mit PRADOVIT®
Vergrößern — mit FOCOMAT®
Beobachten mit — TRINOVID®



Ihr LEITZ-Fachhändler hat Ihnen
noch viel zu zeigen und zu sagen:

® = registriertes Warenzeichen

Änderungen in Konstruktion und Ausführung vorbehalten.

ERNST LEITZ WETZLAR GMBH

D-6330 Wetzlar, Tel. (064 41) 29-1, Telex 483849 leiz d
Zweigwerke:

Ernst Leitz (Canada) Ltd., Midland, Ontario

Leitz-Portugal S.A.R.L., Vila Nova de Famalicão

Liste 110-130 b

Printed in W-Gemany
VI/81/LX/w.



Leitz heißt Präzision. Weltweit.